

# Jahresbericht der Kompostgruppe Kasparstrasse für das Jahr 2014

Hauptversammlung des Quartiervereins vom 4. Mai 2015

Während unseren Langlauferien im Goms, habe ich an einem Ruhetag nachgedacht über das Geschehene im letzten Jahr und kam dabei zu folgendem Schluss: Es war für unsere Gruppe ein Jahr mit einigen Höhen und Tiefen. Leider hatten wir das ganze Jahr gesundheitsbedingte Ausfälle. Allen Betroffenen wünsche ich hiermit gute Besserung und hoffe, dass sie uns bald wieder zur Verfügung stehen werden. Unser Endprodukt, den reifen Kompost, konnten wir den Jahreszeiten entsprechend wunschgemäss absetzen.

Als Höhepunkt des Jahres war zweifellos das Quartierfest im August. Mit einem Marktstand hatten wir die Gelegenheit unser Wirken vorzustellen. Wir verrichten ja sonst unsere Arbeit leicht versteckt im Wald. Dank dem Fest haben wir in der Bevölkerung die Akzeptanz unserer Tätigkeit noch mehr festigen können.

Und nun zum unerfreulichsten Ereignis des Jahres. Am 15. August hatten wir eingeladen zu unserem traditionellen Grillabend im Platzgerhaus. Daraus wurde aber nichts!.... Vandalen sind eingebrochen, haben das Essen und den Wein gestohlen und sonst eine Verwüstung veranstaltet. Auch in unser Komposthäuschen wurde im gleichen Zeitraum dreimal eingebrochen und einige Sachen wurden entwendet. Das verdiente Nachtessen im Platzgerhaus konnten wir am 15. Oktober doch noch nachholen.

## **Folgende Anlässe haben im letzten Jahr auch noch stattgefunden:**

- Das obligate Nachtessen mit unserer Gruppe im Mali, hatten wir am 15. Februar.
- Ein weiterer, gelungener Anlass, war am 1. November. Zusammen mit dem Quartierverein und dem Maliteam, organisierten wir ein Kürbissuppe Essen, das ein voller Erfolg war. Ich kann mir gut vorstellen, dass dieser Anlass zur Tradition werden könnte!
- Am 14. November ging für einige ein kleiner Wunsch in Erfüllung. Im Zusammenhang mit unserem Jahrestreffen mit allen Kompöstlern der Stadt Bern, hatten wir eine gratis Führung durch die neue Kehrrichtverbrennungsanlage und Energiezentrale. Anschliessend wurde uns, wie immer, ein feines Nachtessen serviert.
- Auch zu den Anlässen zähle ich die Einsätze mit der Kompostumsetzmaschine. Diese beanspruchen wir drei Mal im Jahr und offerieren den Helfern anschliessend immer ein feines „Z'vieri“.

Zum Schluss danke ich dem Vorstand für die grosszügige, finanzielle Unterstützung, die uns jedes Jahr zugesprochen wird. Herzlichen Dank! In Zukunft hoffe und wünsche ich mir weiterhin eine gute, erfolgreiche Zusammenarbeit mit dem Vorstand des Quartiervereins. Allen einen herzlichen Dank, die einen Beitrag leisten für ein lebendiges und friedliches Zusammenleben in unserem Quartier.

Bethlehem im Januar 2015

Für die Kompostgruppe Kasparstrasse:  
Walter Wittwer